21
X

Wiener Rathhaus-Correspondenz
Verantwortl. v. verantwortl. Redacteur
Rudolf Lisl Edl. Bleiding. 35
12. Jahrg. Wien, Montag 21. Oktober № 243.

Ehrenbürgerrecht über Antrag. Die Gemeinde Wien hatte im Vorjahre einige Tagesfragen des Rathhauses und Paris entschieden, welche die Aufgabe hatten, die Stadt Wien bei der von ihr genommenen Entscheidung um Marktplatz und im österreichischen Pavillon dort zu vertreten und welchen auch die verschiedenen Zweige der Stadtverwaltung zu theilen waren. Das Ergebniß dieser Studien liegt nun in einem stattlichen Bande von 372 Druckseiten mit zahlreichen Illustrationen vor, welcher die Berichte der sieben delegirten Ingenieure enthält. Das Titelblatt zeigt uns die einzelnen Berichterstatter und deren Vorschläge wie folgt:

1) Marktbrunnen von Baurath Prof. Wagner, 2) Marktmasten, Schirm, Uhr, der von Baurath Hermann Lorenek, 3) Marktorganisirung und Standmasten von Obering. Heinrich Goldmund, 4) Sanitätswache, Pissoir etc von Baurath Prof. Ohmann, 5) Canalisirungsmasten und Beleuchtungsanlagen von Ing. Josef Kinzl, 6) Brunnenbau und Brunnenplatz von Baurath Alexander Wagner, 7) Wasserversorgung und Canalisirungsmasten von Obering. Martin Gerl. Stadtbaudirector Berger hat die Berichte mit einem Vorworte einbegleitet, in welchem er darauf hinweist, daß die Berichte zwar bei der knappen Zeit, welche den Berichterstattern für diese specielle Frage zur Verfügung stand, kaum in alle Einzelheiten eingehende Bilder des besonderen Falles Wiens bilden können, daß dieselben aber immerhin für die Wiener Gemeindeverwaltung von Werth sein werden. Wir können selbst bei flüchtiger Durchsicht das constatiren, daß obigen Ausspruch vollkommen bestimmen. Die Berichte, denen Redaction Baurathsrecht Wagner beigegeben, sollen demnächst auch im Buchhandel erscheinen.

V. Czernin folgt mit.

Städtische Fabriken. Am 31. August l. J. betrug der Kohlenverbrauch 140.268 Tonnen (gegen 99.391 Tonnen am 31. August 1900), verarbeitet wurden im August 28.902 Tonnen (gegen 23.337 Tonnen im August des Vorjahres), verbraucht 13.390 Tonnen (15.193). An Gas wurde abgegeben für die öffentliche Beleuchtung 476.752 m³ (473.425 m³), für die private Beleuchtung 2,715.200 (2,891.106) m³, für Heiz-, Koch- und Industriezwecke 583.245 (448.159) m³. Der Verkehr betrug am 31. Aug. 116 (144) Tonnen. An Schlacken wurden 6.122 (85:5) Tonnen Rückstände, 264 (1469) Tonnen Lorge I und 197 (1149) Tonnen Lorge II abgegeben. Die Steinabgabe betrug 12001 (8768) q, die Abgabe von Chromiakmasse 2175 (2470) m². Am 31. August standen bei Privatunternehmen 64.915 (60.847) Arbeiter in Arbeit.

Die Gesundheitsverhältnisse Wiens. In der vom letzten Samstag abgehaltenen Sitzung der städtischen Sanitäts- und Quarantänesection erstattete Amtsrath Dr. Schmid den Sanitätsbericht, umfassend für den Monat September l. J. Der Gesundheitszustand war in diesem Monate sehr günstig. In der anmeldungspflichtigen Krankheiten der Verdauungsorgane wurden 1601 Fälle, von jenen der Athmungsorgane 1212 Fälle, an Lungentuberculose und Lungenschwindsucht 477 Fälle gezählt. Die Anzahl der der Anzeigepflicht unterliegenden Infectionskrankheiten war im Vormonate, niedrig zu bezeichnen, im Berichtsmonate 865. Von Typhus wurden 268 Fälle, Diphtheritis 160, Abdominaltyphus 49, Rothlauf 124, Masern 110, Keuchhusten 58, Varicellen 59, Mumps 67 Fälle gemeldet. Die Sterblichkeit war im abgelaufenen Monat einige, wesentlich niedrig. Es starben 2197 Civil- und 13 Militärpersonen gegen 2575 im Vormonate und 2291 im September 1900. Der Jahresdurchschnitt betrug heuer 73 gegen 76·2 im September 1900, 76·8 i. J. 1899, 79·8 i. J. 1898 und 79·6 im J. 1897. In der Sterblichkeit participirten das männliche Geschlecht mit 52·94%, das weibliche mit 47·06%. An Todtgeburten wurden 16 landesbehördliche und 56 matrikelpflichtige vorgekommen.

Bezirksvertretungssitzung. Die Bezirksvertretung der Josefstadt hält am Donnerstag den 24. d. M. eine Abendsitzung eine öffentliche Sitzung ab.

Städtische Verkehrsbureaux. Nach der Tagesordnung der morgigen Gemeinderathssitzung steht ein Bericht des Ausschusses über die Betheiligung der Bau- u. Betriebs-Gesellschaft wegen Vollendung der Hofburgbauthätigen Schalterhalle. Der gedruckte Bericht liegt uns

163,
167

nicht vor. Nach denselben handelt es sich um 87 Anzeigen u. in 72 von diesen Fällen beantragt der Ausschuß die Bestrafung der Gesellschaft in der Höhe von 100 bis 10.000 Kronen im Gesammtbetrag von 481.100 K.

N.B. Der Bericht liegt bei.

[illegible] würde. Der Bezirksvorsteher empfiehlt den gegenüber, neben den Randsteinen einen für den angegebenen Zweck genügend großen Kanal aus Ziegelwänden zu führen, was [illegible] geringere Kosten verursachen würde, als die obbezeichnete Unterkellerung und doch auch den Zweck erfüllen könnte. —

Tragisches Geschick zweier Wiener in München. Blättermeldungen zufolge hat der 20jährige Comptoirist Adolf Wanka aus Wien in München beim unvorsichtigen Hantieren mit einem Revolver einen 15jährigen Kaufmannslehrling, gleichfalls einen Wiener erschossen. Dieser erschossene Kaufmannslehrling heißt Franz Schwendenwein u. war bis vor kurzem Zögling des sechsten städtischen Waisenhauses in Wien. Derselbe hatte sich durch seinen Fleiß u. sein Betragen die allgemeine Zufriedenheit u. Beliebtheit im Waisenhause erworben. Wanka hat sich nach dem Unglücksfall aus Verzweiflung eine Kugel in den Kopf gejagt. Das tragische Geschick dieser zwei Wiener erregt hier allgemeines Bedauern.